

Repaired Document

Soiled Document
Plastic Covered Document
Bleed Through

Hiesigen u. Fremden, außer Sonnabends u. Sonntags, täglich von 9—12 u. 3—5 Uhr gestattet. Ein Briefkasten der deutschen Seminarschule befindet sich in Hemmer's Hotel, Bahntrapp 6 u. Baumwall 12 bei Hrn. Kumpel.

Siele. Beim Wiederaufbau des 1842 abgebrannten Theiles der Stadt sind alle Straßen derselben mit tiefstehenden Siele durchzogen worden, denen die unreinen Abflüsse aus den Häusern zugeleitet werden. Der übrige Theil, wie auch die Vorstädte sind seitdem größtentheils mit neuen Siele versehen worden, deren Zahl alljährlich vermehrt u. ihr Bereich auch außerhalb der Stadt u. Vorstädte ausgedehnt wird. Es wird nach und nach der ganze Bereich des städtischen Anbaues die tiefe Entwässerung erhalten u. deren Schmutzabflüsse direct in den Elbstrom geführt werden. Die Gesammtlänge der bis jetzt hergestellten Siele beträgt ca. 13 deutsche Meilen. Ein großer Theil der Siele ist hoch genug, um begangen werden zu können u. hat man sich wegen der Beschädigung an das Sielebau-Bureau der Bau-Deputation im Verwaltungsgebäude, Weidenbrücke 17, zu wenden, u. die Ebbezeit der Elbe, während welcher die Siele leer geflossen sind, zu beachten.

Sing-Academie, unter Leitung des Hrn. Otto Besändig, gegründet im Jahre 1835, hat sich vorzugsweise zur Aufgabe gestellt, außer gediegenen älteren, namentlich auch neuere Chorwerke einzuläuten u. in öffentlichen u. Privat-Concerten vorzuführen. Die Uebungen finden regelmäßig statt von October bis Mai am Montag Abend von 7½ bis 9½ Uhr im Vereinslocal, Paulstr. 12. Der jährliche Beitrag beträgt für active Mitglieder 15 \mathcal{M} u. für sociale Mitglieder, die sich nicht an den Uebungen betheiligen, 7 \mathcal{M} 8 \mathcal{S} . Außerdem haben, von 1872 an, neu eintretende Mitglieder, die früher noch nicht dem Verein angehört, ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 \mathcal{M} 5 zu entrichten.

Skandinavische Gesellschaft. (Det skandinaviske Selskab) besteht seit dem 15. Dec. 1842. Das Local (Zollenbrücke 4) ist täglich von 11 Uhr Vormittags an geöffnet. Aufgabe der Gesellschaft ist, den Mitgliedern einen nationalen, geselligen Vereinigungspunkt darzubieten, neuangekommene Landleute (Schweden, Finnländer, Norweger u. Dänen), gleichviel ob sie hier bleiben oder nur durchreisen, in einen heimathlichen Kreis einzuführen, so wie ihnen nützlich zu sein. Mit Politik befaßt sich die Gesellschaft nicht. Der Lesetisch ist reichlich mit schwedischen, norwegischen, dänischen, Hamburger u. anderen Zeitungen u. die Bibliothek mit Büchern in verschiedenen Sprachen versehen. Für Unterhaltung bieten besonders die Sonnabende im Winter Gelegenheit, indem Gesang, ausgeführt vom Gesangsverein der Gesellschaft, u. sonstige musikalische Aufführungen mit wissenschaftlichen u. anderen Vorträgen, so wie mit Ausstellungen von interessanten Gegenständen abwechseln. Um in die Gesellschaft aufgenommen zu werden, bedarf es des Vorschlages eines hiesigen oder correspondirenden Mitgliedes; in Ermangelung solcher Bekanntschaften kann man sich unmittelbar an die Direction wenden. Die Directoren, von denen wenigstens einer zu jeder im Local angegebenen Zeit dafelbst täglich zu sprechen sein wird, bemühen sich nach Kräften, den Mitgliedern mit Rath u. Beistand in jeder gewünschten Richtung, z. B. in Betreff von Unterricht oder Stellen, an die Hand zu gehen, u. werden in Folge freundlichen Entgegenkommens des hiesigen Vereins von Handlungscommiss von 1858 die bei demselben angemeldeten Vacanzen im Local angeschlagen. Die correspondirenden Mitglieder der Gesellschaft — sowohl in den drei nordischen Ländern, wie im Auslande — bieten der Direction die Möglichkeit, den Mitgliedern auch an andern Plätzen als Hamburg nützlich zu sein. Fern nimmt die Direction von hiesigen Geschäften Mittheilungen über Vacanzen entgegen, u. werden entsprechende Bewerber, falls solche unter den hiesigen oder auswärtigen Mitgliedern sich nicht finden sollten, durch die correspondirenden Mitglieder gesucht. Diese Vermittlung wird unentgeltlich geleistet. Durch einen aus freiwilligen Gaben errichteten Hilfsfond ist die Direction auch in den Stand gesetzt, nothleidende Schweden, Norweger u. Dänen nach Maßgabe bestimmter Grenzen zu unterstützen.

Sparcasse von 1827. In jeder Sitzung werden Einlagen von 8 \mathcal{S} bis 100 \mathcal{M} auf Ein Buch entgegengenommen. Die Sitzungen für Einlagen finden in den Bureaux des 1. bis 7. Districts jeden Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends statt; im 8. Bureau täglich, außer Mittwochs, von 10 bis 2 Uhr. Die Bureaux der Districte befinden sich: 1. District: Neuenburg 12; 2.: Uernehorsbrücke 11; 3.: Zollenbrücke 5; 4.: Böhmkenstraße 48; 5.: (für St. Georg): Steindamm 138; 6.: (für St. Pauli): Kopperbahn 18; 7.: ABC Straße 55; u. 8.: in dem der Sparcasse gehörenden Hause, Schauenburgerstr. 44, woselbst sich auch das Haupt-Bureau befindet. Die Zinsen betragen 3½ % oder von vollen 32 Schilling einen Schilling. — Wer seine Zinsen sehen läßt, dem werden sie am Ende des Jahres zum Capital gerechnet u. tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge verwaltet. — Auszahlungen geschehen in den Bureaux des 1. bis 7. Districts am 2. Mittwoch eines jeden Monats von 6 bis 7 Uhr, im 8. District jeden Mittwoch von 10 bis 2 Uhr. — Fällt der Mittwoch auf einen Festtag, so findet die Auszahlung am Tage vorher statt. — Der Auszahlung muß eine Kündigung vorhergehen, welche, anlangend d. 1. bis 7. District, in einer der Einnahme-Sitzungen des der Auszahlung vorhergehenden Monats im betreffenden Bureau vorzunehmen ist. — Beim 8. Bureau werden für die dafelbst belegten Gelder, täglich, außer Sonn- u. Festtags, Kündigungen entgegengenommen u. zwar bis zu 50 \mathcal{M} auf den Mittwoch der folgenden Woche, über 50 \mathcal{M} auf den zweiten Mittwoch des nächsten Monats. — Außerdem werden im 8. Bureau jeden Mittwoch Auszahlungen bis zu 50 \mathcal{M} geleistet, wenn bei einem der übrigen Bureaux am vorhergehenden Sonnabend gekündigt wurde. — Ausnahmeweise ist eine Kündigung bis zu 100 \mathcal{M} bei jedem Bureau gestattet an den beiden letzten Sonnabenden der Monate April u. October, zur Auszahlung im 8. Bureau am folgenden Mittwoch von 10 bis 2 Uhr. — Die Kündigung erlischt von selbst und wird als ungeschehen betrachtet, wenn der Inhaber des Contrabuches sich nicht behufs Empfangnahme des Bekündigten rechtzeitig einfindet. — Für Belegung von Pupillenvermögen, so wie von milden Stiftungen, u. andern Corporationen ist es gestattet in einer Sitzung mehr als 1000 \mathcal{M} auf Ein Buch zu belegen. — Die Auszahlungen geschehen ohne vorhergehende Kündigung auf bloße Entlieferung des bezüglichen Befugungs-Deceetes. — Die Einlagen u. Auszahlungen dieser Gelder geschehen nur im achten Bureau täglich von 10 bis 2 Uhr. — Die für die Belegungen von Pupillenvermögen aufgestellten

Berschriften f
1843. — In
die Bureau
O. F. Kunha
Budich-Schwe
Ed. Haise u.
J. W. Schab
Raumann u.
D. Schramm,
u. Adolf Gut

Sparca
u. Festtag
u. Kündigung
8 Uhr. Einlag
nicht übersteig
Corporationen
bis zur Summ
Summen über
über 500 \mathcal{M} 4
wenn das Gel
trägt von 2 \mathcal{M}
fordert sind,
Neuerwall 77.
lagen bis Et
Nr. 2. Heimr.
(in Firma J.
Scharmarkt 1
Pauli, Langere
Peterstr. 63;
Johs. Nieme
W. Bettenhau
Vöhle, neuft.
nst. Fuhlentw
Lübeckstr. 84
wärder, Schul
Dofweg 42; J
entferntere Va
Einlagen, Kün
C. Knoblauch,
4. Quartier;
Direction: Hr.
Möring, D. J
Controllrende
4) Christian v
Schlüter, 9) L
14) G. H. S
18) H. Bauch
25) Dr. Deca

Sparca
Abend von 6
Auszahlung
achtägiger Kii
eines jeden M
An Zinsen we
Die Verwaltu

Sparcaf
der hamburger
12 Verwaltung
unter anzunehm
4 \mathcal{S} an, bis i
Sonnabend vo
Hamm, an d.

Sparcaf
Antrag des Be
verschmolzen.
Muster der ha
12 Verwaltung
R. D. Wagen

Spinnha
Stadtbib